



Dienstag, 02. November 2021, 15:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Die Unterwerfung der Wissensdurstigen

Die Wikipedia fördert und fordert kognitive Dissonanz, Wissenschaftsleugnung und totalitäres Doppeldenk à la Orwells „1984“.

von Jens Bernert
Foto: George Dolgikh/Shutterstock.com

Dass es sich bei Wikipedia eher um ein Geheimdienstprojekt handelt als um ein Graswurzel-Onlinelexikon, dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben. Geopolitische Lügen der westlichen Wertegemeinschaft beispielsweise gelten dort als Goldstandard, Kritik daran wird nicht akzeptiert. Und das „authentische“ Propagandawerkzeug Wikipedia setzt bei der Nötigung der Menschen, amtliche Lügen zu glauben, neue Maßstäbe: Im Text direkt neben einem offiziellen Bild,

welches unzweifelhaft auch dem größten Idioten aufzeigt, dass es sich bei der angeblichen 9/11-Flugzeugabsturzstelle in Shanksville um einen schlechten Fake handelt, wird mit einer sektenhaft-bizarren Gnadenlosigkeit und bar jeder Physik an der offiziellen 9/11-Geschichte festgehalten, die man bitteschön zu glauben hat. Der Dauer-Raubmordüberfall „War on Terror“ auf Teile unseres Planeten will schließlich (pseudo-)wohlbegründet sein, gerade für die Heimatfront.

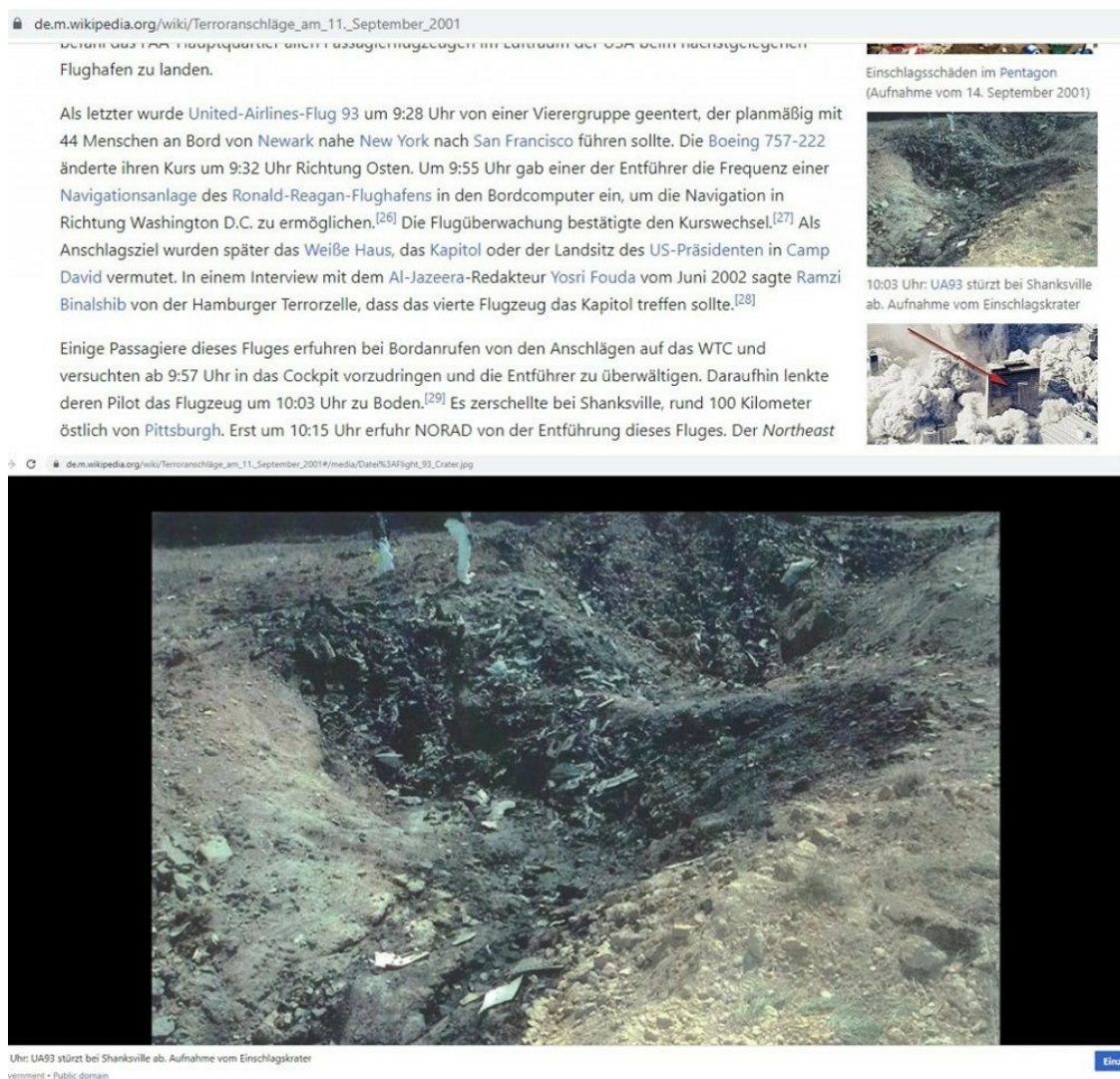
Der War on Terror der USA und ihrer Verbündeten hat das Leben von Millionen Ausländern außerhalb des Westens gefordert. Menschenleben, deren Ende von den Schlachtenbummlern der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, die heutzutage auch völlig selbstverständlich „Maske laufen“ und taz lesen, noch nicht einmal zur Kenntnis genommen wird. Rechtfertigung für den War on Terror sind die Terrorattacken des 11. September 2001 in den USA, die auch unter dem Kürzel 9/11 bekannt sind.

Bei diesen Terrorangriffen handelt es sich wissenschaftlich nachweisbar um Staatsterrorismus made in USA (1). Der Bürger der Wertegemeinschaft allerdings hat offiziell an eine Verschwörung von 19 Arabern zu glauben, die mit Teppichmessern bewaffnet vier Flugzeuge entführt haben sollen. Und so steht dann auch in der Wikipedia in dem Artikel „Terroranschläge am 11. September 2001, zu dem Shanksville-Ereignis um Flug 93 samt „Mobilfunkwunder“ (2):

„Einige Passagiere dieses Fluges erfuhren bei Bordanrufen von den Anschlägen auf das World Trade Center (WTC) und versuchten ab 9:57

Uhr in das Cockpit vorzudringen und die Entführer zu überwältigen. Daraufhin lenkte deren Pilot das Flugzeug um 10:03 Uhr zu Boden. Es zerschellte bei Shanksville, rund 100 Kilometer östlich von Pittsburgh.“

Direkt neben dem zitierten Text findet sich in diesem *Wikipedia*-Artikel (ein Bild der angeblichen Einschlagstelle dieses großen Verkehrsflugzeuges am amtlichen Tatort Shanksville), welches wirklich klar und deutlich aufzeigt, dass hier eben keine Boeing 757 eingeschlagen ist (3). Man kann es natürlich auch nach den Regeln der Physik und Mathematik ausrechnen, aber man sieht es auch klar einfach so auf den ersten Blick. Und dennoch steht genau neben dem Foto ein Text, der jedem *Wikipedia*-Leser sagt, was er wirklich zu glauben hat (2), nämlich dass es sich bei diesem Miniloch um die Einschlagstelle eines großen Flugzeuges handelt.



The screenshot shows a portion of a German Wikipedia article titled "Terroranschläge am 11. September 2001". The text describes the hijacking of United Airlines Flight 93 and its crash at Shanksville, Ohio. It includes several references and a small image of the crash site. The main image at the bottom of the screenshot is a large, dark, crater-like hole in the ground, which is the alleged impact site of the Boeing 757. The image is captioned "10:03 Uhr: UA93 stürzt bei Shanksville ab. Aufnahme vom Einschlagskrater".

de.m.wikipedia.org/wiki/Terroranschläge_am_11._September_2001

bestimmte das 125 Hauptquartier eines Passagierflugzeuges im Zentrum der USA dem nächstgelegenen Flughafen zu landen.

Als letzter wurde United-Airlines-Flug 93 um 9:28 Uhr von einer Vierergruppe geentert, der planmäßig mit 44 Menschen an Bord von Newark nahe New York nach San Francisco führen sollte. Die Boeing 757-222 änderte ihren Kurs um 9:32 Uhr Richtung Osten. Um 9:55 Uhr gab einer der Entführer die Frequenz einer Navigationsanlage des Ronald-Reagan-Flughafens in den Bordcomputer ein, um die Navigation in Richtung Washington D.C. zu ermöglichen.^[26] Die Flugüberwachung bestätigte den Kurswechsel.^[27] Als Anschlagziel wurden später das Weiße Haus, das Kapitol oder der Landsitz des US-Präsidenten in Camp David vermutet. In einem Interview mit dem Al-Jazeera-Redakteur Yosri Fouda vom Juni 2002 sagte Ramzi Binalshib von der Hamburger Terrorzelle, dass das vierte Flugzeug das Kapitol treffen sollte.^[28]

Einige Passagiere dieses Fluges erfuhren bei Bordanrufen von den Anschlägen auf das WTC und versuchten ab 9:57 Uhr in das Cockpit vorzudringen und die Entführer zu überwältigen. Daraufhin lenkte deren Pilot das Flugzeug um 10:03 Uhr zu Boden.^[29] Es zerschellte bei Shanksville, rund 100 Kilometer östlich von Pittsburgh. Erst um 10:15 Uhr erfuhr NORAD von der Entführung dieses Fluges. Der *Northeast*

Einschlagsschäden im Pentagon (Aufnahme vom 14. September 2001)

10:03 Uhr: UA93 stürzt bei Shanksville ab. Aufnahme vom Einschlagskrater

de.m.wikipedia.org/wiki/Terroranschläge_am_11._September_2001#/media/Datensatz:Flight_93_Crater.jpg

Uhr: UA93 stürzt bei Shanksville ab. Aufnahme vom Einschlagskrater

verment • Public domain

Bild: Screenshots aus dem Wikipedia-Artikel zu 9/11-

Shanksville beziehungsweise des amtlichen Fotos der Absturzstelle (2, 3).

Man beachte dazu auch die zwei Personen, die neben dem angeblichen Flugzeug-Einschlagkrater stehen. Größer könnte die kognitive Dissonanz kaum sein. Jeder sieht auf dem amtlichen Foto, dass hier keine Boeing 757 eingeschlagen ist – und damit bricht die offizielle Story in sich zusammen. Und dennoch haben wir das zu glauben. Ein Regime, das sich anmaßt, mit solchen bizarren Lügen durchzukommen und auf Basis dieser Lügen nicht nur die eigene Bevölkerung mit Notstandsgesetzen zu überziehen, sondern auch wie ein durchgeknallter Über-Rassist Millionen Ausländer zu töten, ist eigentlich schon am Ende.

Im März 2020 schrieb ich an einen befreundeten Autor anlässlich der einsetzenden Coronakrise (4):

„Das sterbende Monster opfert in seinem Totenkampf alles und alle – außer sich selbst natürlich – und versucht jetzt, sich noch einmal zu häuten und wiederaufzuerstehen.“

Quellen und Anmerkungen:

(1) <http://blauerbote.com/2021/09/11/der-elfte-september/>
(<http://blauerbote.com/2021/09/11/der-elfte-september/>)

(2)

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag_am_11._September_2001

(https://de.m.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag_am_11._September_2001)

(3)

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Terroransch%C3%A4ge_am_11._September_2001#/media/Datei:3AFlight_93_Crater.jpg

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Terroransch%C3%A4ge_am_11._September_2001#/media/Datei:3AFlight_93_Crater.jpg

(4) <http://blauerbote.com/2021/10/05/prof-mattias-desmet-why-do-so-many-still-buy-the-covid-narrative/>

<http://blauerbote.com/2021/10/05/prof-mattias-desmet-why-do-so-many-still-buy-the-covid-narrative/>

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Jens Bernert, Jahrgang 1974, ist studierter Geograph und Politikwissenschaftler mit Abschluss der Universität Mannheim und arbeitet seit zehn Jahren als Software-Entwickler im Java-Umfeld. In seiner Freizeit bloggt er unter anderem in seinem Weblog „Blauer Bote Magazin“ meist zu aktuellen politischen und zeitgeschichtlichen Themen. Außerdem macht er als DJ Underpop – in leider immer größeren Abständen – Mannheim und Heidelberg unsicher.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International**

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert.

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.